Das Schicksal

Meine eigene Serie XD

Von DaemoninRyoko

Kapitel 2: Shimatta Baka

Thema: Das Schicksal

Titel: Shimatta Baka

Autorin: Ryoko

Zeichenerklärung:

"..." = wenn jemand was sagt

<...>= wenn jemand etwas denkt

...= Geräusche

(...)= dümmlische Kommentare von der Autorin sprich mir

Vorwort: Soooo XD Da bin ich wieder ^^ Hoffe doch euch hat der erste Teil gefallen, obwohl es ja mehr ein langes Vorwort war^^

Naja, ich müsst eben weiter lesen, dann wird's auch noch besser! Das hoffe ich zumindest....

Ich weiß nicht, aber irgendwie bekomme ich bei dieser FF nicht wirklich viel aufgeschrieben. Das ist schwer...vielleicht stecke ich auch nur grad in so ner Schreibblockade, wer weiß....

Auf jeden fall brauch ich Kommiss! Dann weiß ich ob die FF auch wirklich ankommt...wäre mir nämlich echt wichtig! ^^

So wie immer genug geredet! Also viel Spaß beim lesen! ^^

2. Kapitel

Es war ein ganz normaler Tag in Tokyo. (So weit man das normal bezeichnen konnte...)

Der Blumenladen hatte schon geöffnet, doch Kanon hatte ihn nicht wie üblich aufgeschlossen. Heute war es Shiroyi gewesen. Kanon lag mit einer Grippe im Bett.

Da Shiroyi die Chefin war, musste sie den Blumenladen aufschließen.

Für Midori war der ganze Tag schon fast gelaufen.

"Oh man, jetzt ist Kanon auch noch krank...der Tag hätte nicht besser anfangen können...", stöhnte Midori. "Man kann eben nicht alles haben Midori!", sagte Tenshi.

"Ja, ja, ich weiß schon. Du hast ja Recht! Aber wenn Kanon krank ist muss sich ja schließlich einer von uns um sie kümmern. Jeder hat ihr seine Aufgaben! Und jeder hat genug zu tun, da muss doch nicht noch einer zusätzlich Kanon pflegen.". Shiroyi starrte Midori an.

Ebenso warf Tenshi ihr seltsame Blicke zu. Midori blickte unschuldig drein. Sie wusste nicht, weshalb sie jetzt so verwirrt angeblickt wurde.

Shiroi kam als erstes zu Wort: "Midori! Was sollte das denn jetzt? Kanon ist doch keine Plage. Es hört sich an als wolltest du die Schuld auf Kanon schieben. Ist eben krank. Jeder wird doch mal krank."

Tenshi wartete gespannt auf eine Antwort von Midori. Sie hatte es genau so verstanden wie Shiroi. Midori blickte entsetzt zu Shiroi: "Nein! Ich mach ihr doch keinen Vorwürfe. Ich hab das nur auf den heutigen Tag bezogen. Da kommt doch alles durcheinander wenn einer krank ist. Es geht ihr nicht um Kanon! Und wenn alles durcheinander gerät, dann ist er Tag eh schon gelaufen. Darauf war das bezogen! Kanon kann doch auch nichts dafür. Ihr habt mich falsch verstanden.". Shiroi und Tenshi blickten sich gegenseitig an und fingen an zu lachen.

Midori, die wie immer nicht verstand warum die Beiden so herzlich lachten warf ihnen saure Blicke zu. Midori: <Man, immer ich, ich weiß nie worum es geht! Langsam aber sicher reicht es mir! Immer bin ich die Jüngste und verstehe nichts. ARGH!>

Inzwischen bei Kanon:

Aoi und Senshi waren bei Kanon. Sie hatten sich selbst zu Pflégern ernannt. Keiner konnte so gut mit Medizin umgehen wie Aoi. Sie hatte es von ihrem Vater gelernt. Dieser war Mediziner. Er hatte Medizin studiert und brachte somit Aoi alles bei was er wusste.

Wegen des Fiebers konnte sie nur schwerfällig die Augen öffnen.

Während Aoi in ihren Büchern las befolgte Senshi ihre Befehle. Aoi: "Gib ihr bitte das hier," sie gab Senshi etwas. "und dann mach ihr das Tuch noch einmal nass und lege es ihr auch die Stirn.". Senshi gab ihr die Medizin, tauchte das inzwischen warm gewordenen Tuch in kaltes Wasser und legte es Kanon wieder auf die Stirn.

"Schlaf ein bisschen Kanon. Dann wird es dir bald besser gehen!", sagte Senshi zu der hustenden Kanon.

Diese machte die Augen zu und versuchte einzuschlafen.

Wieder bei Midori, Shiroi und Tenshi:

Shiroi, die bemerkt hatte was Midori durch den Kopf ging, sagte nun: "Ach Midori! Nimm's nicht so schwer. Wir Beide lachen eben gern! Auch ohne Grund, langsam müsstest du es doch wissen.". Midori antwortete nur trotzig: "Ja! Ich weiß! Aber ich will doch nur einmal mitlachen können!?". Sie seufzte laut auf und stützte ihren Kopf auf ihre Hände.

"Ach, jetzt komm schon, lass den Kopf nicht hängen!", sagte Tenshi aufbauend.

Die Türklingel läutete und alle drei drehten sich zu der Eingangstür.

Alle drei trauten sie ihren Augen nicht, als Tomodachi vor ihnen stand.

Midori, war überglücklich ihn zu sehen und sprang sofort auf und fiel ihm um den Hals. Shiroi stotterte nur: "Tomo...Tomodachi was machst du denn hier?".

Tomodachi blickte von Midori zu Shiroi. Dann zu Tenshi: "Ich? Ich wollte euch besuchen kommen!".

Shiroi blickte ihn ernst an und fragte dann: "Und was ist mit der Shoku? Was heißt das für uns?". Tomodachi antwortete ihr: "Darüber wollte ich mit euch reden. Ich habe Urlaub bekommen! Und das heißt, dass ihr jetzt auch eine Woche Urlaub bekommt. Ich weiß, das es euch nicht gefällt, aber ihr arbeitet jetzt, die meisten von euch, fünf Jahre. Und ein bisschen Urlaub könnte euch nicht schaden."

Nun sprach Midori: "Tomodachi, du weißt wie wichtig das für uns ist! Du kannst uns nicht einfach Urlaub geben ohne vorher mit uns darüber gesprochen zu haben!"

Tenshi nickte zustimmend. Shiroi jedoch äußerte sich zu ihrer Meinung: "Nein! Er hat sich urlaub gegeben! Nicht uns! Er hat es für sich getan. Trotz alledem hättest du uns bescheid sagen müssen!"

Tomodachi kam nicht mehr zu Wort, da Senshi aus dem Hinterzimmer trat und sagte: "Das hättest du uns wirklich sagen sollen! Du weißt genau, dass es sehr wichtig für uns ist! Es ist kein Problem, wenn du mal ein bis zwei Tage Urlaub machst! Aber gleich einen ganze Woche!?! Du weißt nicht, wie viele in so einer Woche passieren kann.", mit diesen Worten schritt sie auf ihn zu.

Tomodachi wusste genau, was Senshi vor hatte! Er wusste, dass sie große Lust hatte ihn umzubringen, oder ihm wenigstens ein Leid zu zu fügen!

Er schritt langsam aber sicher zurück! Schließlich brauchten sie ihn ja noch!

Oder etwa doch nicht? Würden sie es auch ohne ihn hinbekommen?

Er war sich plötzlich gar nicht mehr so sicher wie zuvor. Senshi ging immer weiter auf ihn zu.

Plötzlich stoppte sie. Alle starrten wie gespannt aus Senshi.

Senshi verzog das Gesicht und murmelte, sodass es die Anderen noch hören konnten: "Geh wieder ins Bett!". Alle schaute nun hinter Senshi. Kanon war aufgestanden. Sie hatte das Gespräch mitgehört und hatte Senshi daraufhin festgehalten.

Kanon flüsterte mit schwacher Stimme: "Nein! Ich werde erst wieder ins Bett gehen wenn du dich beruhigt hast! Das bringt doch nichts!". Mit diesen Worten fiel sie erschöpft zu Boden. Sofort kam Aoi, die erst jetzt bemerkt hatte, dass Kanon nicht mehr in ihrem Bett lag, aus dem Hinterzimmer und hob Kanon auf. Diese stöhnte nur Schmerzerfüllt.

"Ich hatte dir doch gesagt, dass du im Bett leiben bleiben sollst!". Aoi ging ohne auf die Anderen zu achten, Kanon wieder ins Bett bringen.

Nachdem die Beiden weg waren sagte Senshi drohend zu Tomodachi: "Du wirst schon sehen was du davon hast! Dieses mal hast du Glück gehabt. Kanon hat dich gerettet! Sie hat eben ein weicheres Herz als ich. Aber pass auf wo du lang läufst! "

Sie ging an Tomodachi, der immer noch am Eingang stand, vorbei und lief nach draußen.

Als sie an ihm vorbei ging zischte sie, so, dass nur er es hören konnte: "Du wirst sterben!"

Er erstarrte wortwörtlich. Er wusste wie grausam Senshi war.

Einmal war er bei einem Kampf dabei. Er vertrug viel, aber nicht noch einmal so einen Kampf. Es war grauenvoll. Alls war rot, er konnte sich nur noch an die grelle Farbe erinnern. Mehr nicht. Er war zusammen gebrochen. Einfach so. ER! Er war noch lange in Gedanken versunken, bis ihn Shiroi wieder zurück holte: "Mach dir nichts draus! Sie hat sich bald wieder beruhigt.". Sie machte eine kurze Pause, dann sprach sie weiter, dieses Mal drohend: "Du wirst deinen Urlaub so schnell wie möglich abbrechen! Lass dir zur Not eine Ausrede einfallen, aber tu es!". Bis auf Midori, die sich hingesezt hatte und sichtlich geschockt von Senshi war, gingen alle zu Kanon. Sie wollten sehen

Ciao ^^

Mit freundlichen Grüßen Ryo ^-^